

Tab. 3.14 Überblick über die Bezeichnung von phonologischen Prozessen (Romonath 1991; Wagner 2011; Jahn 2007; Fox-Boyer 2016)

Prozessbezeichnung	Erklärung	Beispiel
1. Ersetzungsprozesse (Substitutionsprozesse)		
Vorverlagerung	Ein Laut wird durch einen weiter vorne gebildeten, sonst merkmalsgleichen Laut ersetzt.	/ʃ/ → /s/
Rückverlagerung	Ein Laut wird durch einen weiter hinten gebildeten, sonst merkmalsgleichen Laut ersetzt.	/b/ → /d/
Alveolarisierung Labialisierung Velarisierung usw.	Genauere Bezeichnungen für Vor- oder Rückverlagerungen; geben den Ort an, an dem der Ersatzlaut gebildet wird.	/ʃ/ → /s/ /s/ → /f/ /t/ → /k/
Plosivierung	Ein – zumeist frikativer Laut – wird durch einen sonst merkmalsgleichen Plosiv ersetzt.	/f/ → /p/
Nasalisierung	Ein Laut wird durch einen Nasal der gleichen Artikulationsstelle ersetzt.	/p/ → /m/
Denasalisierung	Ein nasaler Konsonant wird durch einen oralen ersetzt.	/m/ → /v/
Lateralisierung	Ein Laut – ebenfalls meist ein Liquid bzw. Approximant – wird durch ein /l/ ersetzt.	/j/ → /l/
Stimmgebung (Lenisierung)	Die stimmhafte Variante des Konsonanten wird verwendet.	/t/ → /d/
Entstimmung (Fortisierung)	Die stimmlose Variante des Konsonanten wird verwendet.	/b/ → /p/
Glottalisierung (Öffnung)	Ein Konsonant – oft das /ʀ/ – wird durch einen glottalen Laut – /h/ oder /ʔ/ – ersetzt.	/ʀ/ → /h/
Deaffrizierung	Ein Affrikat wird auf seinen frikativen Lautanteil reduziert.	/ts/ → /s/
Affrikation	Ein Konsonant – meist Plosiv – wird um einen homorganen frikativen Lautanteil erweitert.	/p/ → /pf/
Vokalischer Prozess (Vokalsubstitution)	Vokale werden in mindestens einem Merkmal verändert, z. B. Dehnung, Kürzung, Hebung, Senkung.	/i/ → /y/
2. Silbenstrukturprozesse		
Auslassung (Elision, Tilgung)	- Auslassungen von Lauten oder Silben - Initiale Lautauslassung müsste streng genommen als Glottalisierung bezeichnet werden, wird aber meist als Elision gefasst.	/gəziçt/ → /ziçt/ /blu:mə/ → /ʔu:mə/ /ku:/ → /ʔu:/
Reduktion von Konsonantenverbindungen	Ein Konsonantencluster wird auf den ersten, zweiten oder ggf. dritten Konsonanten reduziert.	/blu:mə/ → /bu:mə/
Silbenöffnung (Auslassung finaler Konsonanten)	Ein silbenfinaler Konsonant wird ausgelassen, sodass die Silbe auf einen Vokal endet.	/ga:bəl/ → /ga:bə/
Hinzufügung (Addition)	Hinzufügungen von Lauten oder Silben.	/aʊto:/ → /aʊto:to:/ /bɔlmə/ → /bɔlmtə/
3. Lautliche Umgebungsprozesse		
Assimilation (Harmonisierung)	Ein Laut wird an einen anderen Laut im Wort angeglichen, entweder gänzlich oder nur mit einem Artikulationsmerkmal. - Im ersten Beispiel wird der Auslaut an den Anlaut assimiliert. - Im zweiten Beispiel wird der Anlaut mit dem Merkmal der alveolaren Artikulationsstelle an die folgenden Konsonanten angeglichen. Assimilationsprozesse finden innerhalb des Wortes sowohl vor- als auch zurückgreifend statt.	/fu:s/ → /fu:f/ /gans/ → /dans/
Kontaktassimilation	Angleichung in direkter Nachbarschaft	/tʀ/ → /kʀ/
Metathesis	Es wird eine Umstellung im Wort vorgenommen.	/fa:ʀat/ → /ʀafat/